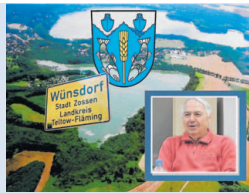




GESUNGEN
Larry Schuba mit
bärenstarker Karriere

Seite 2



GEFORSCHT
Dieter Jungbluth zur
Wünsdorfer Zeittafel

Seite 5



GESAMMELT
Werner Ruttkus und
sein Radportmuseum

Seite 8/9

Stadt Zossen mit ihren Ortsteilen: Glienick, Horstfelde, Schünow, Kallinchen, Lindenbrück, Nächst Neuendorf, Nunsdorf, Schöneiche, Wünsdorf und Zossen und den bewohnten Gemeindeteilen: Werben, Zesch am See, Funkenmühle, Neuhof, Waldstadt, Dabendorf



Ziegeleiwanderweg Schöneiche
Tafel Nr. 1

Ziegeleiwanderweg Kallinchen
Tafel Nr. 3

**Auf den Spuren
alter Ziegeleien**

Siehe Seite 3

- Anzeige -

Gut gelaunt versichert. Von A wie „Autoversicherung“ bis Z wie „Zusätzliche Gesundheitsvorsorge“:
In allen Versicherungsfragen des privaten und beruflichen Lebens bieten wir individuelle und zuverlässige Lösungen. Und im Schadensfall? Selbstverständlich können Sie gerade dann auf unsere schnelle Hilfe zählen. Rufen Sie einfach an!



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Hauptvertretung **TORSTEN RARRASCH**

Karl-Fiedler-Str. 6a, 15838 Am Mellensee OT Sperenberg

Tel.: 033703/697277 Email: info.torsten.rarrasch@mecklenburgische.com





Termine fürs Bürgerbüro online



Ab sofort können Bürger wichtige Termine im Bürgerbüro nicht nur telefonisch, sondern auch online im neuen Terminsystem unter <https://www.terminland.de/svzossen/> vereinbaren. Für alle anderen Fachämter sind Termine nach wie vor bis auf Weiteres per E-Mail oder telefonisch anzufordern. Der Krisenstab der Stadt Zossen hatte beschlossen, das Rathaus für den terminlosen Publikumsverkehr ab dem 2. November 2020 zu schließen.

Mehr Infos unter
www.zossen.de.

Telefonnummern der Verwaltung

Zentrale 03377 / 30 40 0
Bürgerbüro 03377 / 30 40 500
Fax 03377 / 30 40 762
Zentrale Mail:
service@svzossen.brandenburg.de

Mehr Infos unter
www.zossen.de.

Impressum
Stadtblatt Stadt Zossen
12. Jahrgang / Ausgabe 1

Herausgeber:
Stadt Zossen
Marktplatz 20
15806 Zossen
www.zossen.de

Amtlicher und
redaktioneller Teil:
verantwortlich:
Die Bürgermeisterin

Anzeigenteil:
verantwortlich:
Dr. Stephan Fischer
Wochenspiegel
Verlagsgesellschaft mbH
Potsdam & Co. KG
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Herstellung:
Märkische Verlags- und Druck-
Gesellschaft mbH Potsdam
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Das Stadtblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte der Stadt Zossen verteilt. Bei Versand sind die Portokosten zu erstatten. Einige Exemplare liegen für Sie im Bürgerbüro der Stadt Zossen bereit. Die nächste Ausgabe erscheint am 24. Februar 2021.

„Ein Geschenk vom lieben Herrgott“ Country-Legende Larry Schuba blickt vor seinem 70. auf eine ebenso lange wie bärenstarke Karriere zurück

Zossen. Als „Country-Bär“ Larry Schuba im Januar 2011 im großen Saal des Berliner Fontanehauses seinen 60. Geburtstag auf der Bühne feierte, titelte eine hiesige Zeitung ihre Hommage für den Jubilar: „Puderzucker auf die Seele gezaubert“. Angespült wurde damit auf die gefühlvolle Ader des Sängers und Entertainers, mit seiner Musik und seinen Texten das Publikum nicht nur zu unterhalten, sondern zu berühren. Gemeinsam mit seinen zahlreichen Fans, die ihm schon seit Jahrzehnten die Treue halten, genoss Larry Schuba damals diesen für ihn ganz besonderen Tag.

Ähnlich Schönes hatte der seit Anfang der 1990er in Zossen lebende Musiker eigentlich auch für seinen bevorstehenden nächsten runden Geburtstag vor. Auch diesen wollte der am 29. Januar 1951 im bayerischen Landshut als Sohn eines Schokoladenmachers und der Betreiberin eines Kolonialwarengeschäftes geborene Rolf Schuba natürlich nicht im stillen Kämmerlein verbringen. Er war gut gebucht. In Berlins Britzer Mühle ebenso wie im Erzgebirge, wie seine Frau Jutta sagt. Alles war geplant. Doch nach überstandenen Bandscheibenproblemen zwingt nun dieser fiese Virus namens Corona den Country-Barden, der ansonsten immer mehr Höhen als Tiefen in seiner beeindruckenden Karriere erlebte, schon seit Monaten zum Pausieren. Auch das auf dem Grundstück für Gäste im Vorjahr neu geschaffene Feriendomizil muss derzeit wegen Covid 19 unbelegt bleiben. Da bricht auch finanziell vieles weg. Zudem ist Müßiggang für den mit der Country-Band „Western Union“ bekannt gewordenen Wahl-Zossener und gelerntem Goldschmied ein Fremdwort. Ohne Musik sei die Welt grau und still, postet der noch 69-Jährige auf seiner Facebook-Seite. Auf der hält er angesichts des verordneten Nichtstuns in der Öffentlichkeit Kontakt zu Freunden, Fans und Bekannten. Und so singt er in seinem Zossener Zuhause - ein ehemaliger Bauernhof, in dessen Gebäuden sich unter anderem sein Tonstudio befindet - regelmäßig „Meinen Song für Euch“, macht mit

Titeln wie „Lach mal wieder“, „Regentropfen“ oder „Country-musicfieber“ Mut, präsentierte zu Weihnachten musikalische Gedanken zum Heiligabend. Und wenn er nicht singt, im Keller werkelt oder aufräumt, backt er mal leckeres Brot mit Buttermilchkruste, Buttermilchtoast mit Vollkornanteil oder Brötchen im Salz-Hefe-Verfahren. Eine weitere Vorliebe gilt seinem Garten, berühmt vor allem

sei „Musik für Kopfhörer und ein gutes Glas Wein“. Das Album hatte er damals zusammen mit seinen beiden früheren Western-Union-Kollegen Torsten Puls und Andreas David - beides exzellente Musiker - aufgenommen und sich damit einen großen Wunsch erfüllt. Fast zwei Jahre habe er an dieser Produktion gesessen und gefeilt. „Da steckt viel Herzblut drin“, erzählt Schuba. Wie er sagt, wolle

Musik, so sagte Schuba einmal, sei wie ein Gänseblümchen, bei dem immer wieder ein neues Blatt hinzukommt. Die Denver-CD sei so ein neues Blatt gewesen. Natürlich durfte auch John Denvers wohl berühmtester Song „Country Roads“ nicht fehlen. In einer Rezension dazu hieß es 2013: „Anders als ‚Hermes House Band‘, die den Titel zu einem Partykracher ‚vergewaltigten‘ - wie Larry Schuba meint - mag er’s ruhiger. ‚Reduziert aufs Maximale‘, nennt er es, verzichtet auf große Streicherbeilagen (obwohl er sie liebt), sondern will beim Hören der Musik Lagerfeuerromantik aufkommen lassen.“

Larry Schuba hat einmal in einem Interview seine musikalische Vielseitigkeit als „Geschenk vom lieben Herrgott“ bezeichnet. Es sei ein schönes Gefühl für einen Sänger, zu sehen, wie Menschen, die mit ihm alt geworden sind, sich bei seinen Auftritten wie kleine Kinder freuen können, wenn sie dort die Hits aus ihrer Sturm- und Drangzeit hören. Und dabei in Erinnerungen schwelgen. Auch so ein runder Geburtstag, wie er auf Larry Schuba wartet, ist freilich der beste Anlass für einen Rückblick. In diesem Fall auf eine bärenstarke Karriere. Das Stadtblatt wünscht auch weiterhin alles Gute!

Info: Eine ausführliche Biografie des Künstlers ist auf der Internetseite www.larry-schuba.de zu finden.



Schubas Habaneros, Chilis der Schärfe 10. Doch auch die Natur macht bekanntlich gerade Winterpause.

Larry kann aus einem reichen musikalischen Fundus schöpfen. Sowohl aus seiner Zeit mit „Western Union“, mit denen er in den 1990ern den Country Music Award gewinnt und als bester Sänger des Jahres 1993 den Country Circle Award erhält, als auch aus seiner Solo-Karriere. Etliche Solo-Alben hat Larry veröffentlicht, darunter auch mit Titeln seines Freundes „Mr. Teddybär“, dem Österreicher Jonny Hill, sowie der Country-Legende John Denver. Diese CD, so Larry Schuba damals nach der Veröffentlichung,

er auch Titel vor dem Vergessen retten. Das gelte aber nicht nur für Lieder aus dem Country-Bereich. Bei Live-Auftritten - unter anderem auch im „La Famiglia“ in Zossen - konnten sich seine Fans von der musikalischen Vielseitigkeit ihres „Mr. Bärenstark“ überzeugen, wenn er zur Jukebox wurde und Evergreens von Tom Jones bis Frank Sinatra so sang, als wären es schon immer seine Titel gewesen. Typisch Schuba eben. Selbst vor Ohrwürmern der Neuen Deutschen Welle und italienischen Klassikern macht er nicht Halt. Dass er einst mal mit Roy Blacks „Ganz in Weiß“ anfang und erst später sein Faible für Country-Musik entwickelte, kann man nachlesen. Warum auch nicht.

Auch interessant ...

... und unter www.zossen.de nachzulesen:

- +++
Neue Bürgerinformationsbroschüre für Zossen erschienen
- +++
Gelungene Weihnachtsüberraschung für Senioren
- +++
Zwei Wintertage im Januar 2021 (Fotoimpressionen)
- +++
Winterruhe am Motzener See (Fotoimpressionen)
- +++
Aktuelle Infos zu Anti-Corona-Maßnahmen

Auf den Spuren alter Ziegeleien

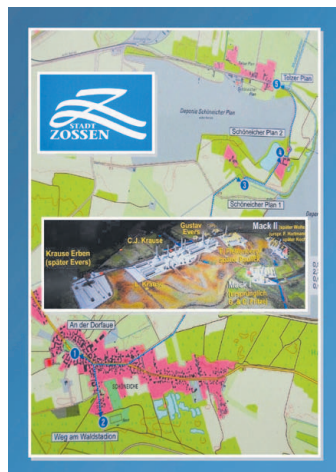
Wanderer können rund um den Motzener See ein Stück spannende Industriegeschichte erfahren

Motzen hat ihn seit 2014, Kallinchen seit 2019, und seit Kurzem kann ihn nun auch Schöneiche vorweisen: einen gut ausgeschilderten Ziegeleiwanderweg. Letzterer ist die Fortsetzung des vor nunmehr sieben Jahren in Motzen begonnenen Industriegewanderweges zur Darstellung der Ziegeleigeschichte in der Region. Die Idee dazu hatte Heinz Flieger, Mitglied des Heimat- und Museumsvereins „Königs Wusterhausen 1900“. Aktiv unterstützt wurde das überregionale Projekt unter anderem von Jürgen Bonnes vom Heimatverein Motzen, Roswitha Gern vom Heimatverein Kallinchen sowie den Schöneicher Heimatfreunden Dieter Schramm und Wolfgang Gliese

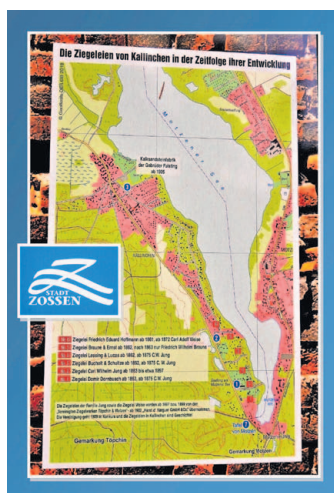
Wanderer können in den drei Orten inzwischen insgesamt 17 einheitlich gestaltete Info-Tafeln ansteuern, auf denen sie ausführliche Darstellungen in Wort und Bild zur Historie der Ziegelindustrie erhalten. Der Ziegeleiwanderweg in Kallinchen bietet drei Anlaufpunkte, der in Schöneiche fünf und der in Motzen sogar neun solcher Tafeln. Gut achtzig Jahre war die Region zwischen Motzen und Kallinchen mit jeweils sechs, Schöneiche und Töpchin mit zeitweilig bis zu neun bzw. zehn Ziegeleien von diesem in dieser Zeit bedeutenden Industriezweig geprägt. Während seiner Wanderungen durch die Mark besuchte auch Theodor Fontane 1862 die Region, wo ihm in Teupitz Folgendes berichtet wurde: „Große Spreekähne kommen und gehen jetzt täglich, das machen die neuen Ziegeleien. Überall hier herum liegt fetter Ton unterem Sand, und wenn Sie nachts über Groß-Köris

hinaus bis an den Motzener See fahren, da glüht es und qualmt es rechts und links, als brennten die Dörfer. Öfen und Schornsteine, wohin Sie sehen ...“

Seit 1850 wurden in den umliegenden Dörfern des Motzener Sees zunehmend Ziegeleibetriebe gegründet. Die von der Landwirtschaft geprägte Gegend nahm dadurch nach und nach den Charakter einer Industrieregion an. Zu den Schwerpunkten der Ziegel-



industrie im damaligen Kreis Teltow gehörten laut alten Unterlagen auch die Standorte Kallinchen, Motzen und Töpchin. Allein an diesen drei Orten wurden im Jahr 1894 zirka 55 Millionen der insgesamt 320 Millionen im Kreisgebiet hergestellten Ziegel produziert. Entscheidend für die Ansiedlung der Ziegeleien in den genannten Orten, so erfahren Wanderer unter anderem auf ihrem Weg, war neben dem Vorhandensein des Rohstoffes Ton und weiterer Zuschlagstoffe, dass auch ausreichend Brennmaterial für die Öfen in der Gegend zur Verfügung stand. Neben Kohle wurde besonders Torf als Brennmaterial verwendet. Der Torfabbau und



damit verbundene Transportdienste zu den Ziegeleistandorten waren neue Einnahmequellen für die Landbevölkerung.

Tagesausflüglern sei geraten, sich zunächst für einen der drei Abschnitte des kreisübergreifenden Ziegeleiwanderweges zu entscheiden. Touristen, die länger verweilen - zum Beispiel auf dem Campingplatz Kallinchen, in einem Hotel oder einer Ferienwohnung - können freilich nacheinander alle drei Wanderungen in Angriff nehmen. Ausgangspunkt des etwa 2,3 Kilometer langen Kallinchener Weges ist die Tafel 1 in der Siedlung am Motzener See. Er endet im hinteren Teil des Strandbads Kallinchen, von wo es nur wenige Meter bis zum Ufer des idyllischen Motzener Sees sind. In Schöneiche geht es von der Dorfaue zunächst einen halben Kilometer Richtung Waldstadion. Von dort aus gelangt man nach 3,5 Kilometern vorbei an der Deponie Schöneicher Plan zur letzten der fünf Stationen - dem Teltzer Plan. Start für den etwa drei Kilometer langen Rundweg des Ziegeleiwanderweges Motzen-Mühle ist das Haus des Gastes im Dorfszentrum. Auf dem alten Friedhof an der Kirche können noch Grabtafeln der Familie des Ziegeleibesitzers Meinecke besichtigt werden.

Info: Für den Ziegeleiwanderweg Kallinchen gibt es bereits einen von der Stadt Zossen zur Verfügung gestellten Flyer. Dieser steckt an den drei Info-Tafeln. In Motzen ist im Haus des Gastes im Ortszentrum eine Broschüre mit ergänzenden Informationen zur Geschichte der Ziegeleien rund um den Motzener See erhältlich.



Ausgangspunkt für den 2,3 Kilometer langen Ziegeleiwanderweg Kallinchen (I.): 1862/63 entstehen die meisten Ziegeleien rund um den Motzener See, auch in Kallinchen. Station 2 des Ziegeleiwanderweges Kallinchen: 1861/62 beginnt der berühmte Baumeister Friedrich Eduard Hoffmann aus Berlin auf einem 40 Hektar großen Grundstück, eine neuartige Patentziegelei mit Ringofen zu erbauen. Das Patent gehört ihm. Es beginnt das Zeitalter der industriellen Herstellung von Ziegeln. Station 3 des Ziegeleiwanderweges Kallinchen: 1905 wurde die Kalksandsteinfabrik der Gebrüder Fuisting gebaut.



Tafel 1 am Ausgangspunkt des Schöneicher Ziegeleiwanderweges - direkt an der Dorfaue des Zossener Ortsteils - enthält unter anderem ein anschauliches Gesamtmodell des Großstandortes Schöneicher Plan um 1905. Es zeigt die Verteilung der bekannten Ziegeleibetriebe in der Gemarkung zu dieser Zeit. Verwiesen wird allerdings darauf, dass im Volksmund oft Ziegeleibesitzernamen erwähnt werden, für die es bisher keinen eindeutigen Nachweis gibt.

- Anzeige -



Herzige Blumen Grüße nicht nur für Verliebte

Bestell- und Abholservice:
Mo.-Fr. 9-17 Uhr, Sa. 9-11 Uhr

Am 14.2. ist Valentinstag.

www.gaertnerei-wosch.de
Mittenwalde 033764/62515
Nächst Neuendorf 03377/300770

Gärtnerei 100 Jahre Wosch



Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Zossen

Standort am Kirchplatz 2
(03377/30 40 477)

Mo, Di, Fr: 13-18 Uhr

Do: 10-19 Uhr

Sa: 10-13 Uhr

Wünsdorf

Standort im Bürgerhaus 1
(033702 / 60 815)

Di, Mi, Do: 14-18 Uhr

Sa: 10-13 Uhr

**Bitte beachten Sie die
aktuellen Infos wegen der
Anti-Corona-Maßnahmen!**

Besuchen Sie auch unsere Homepage
<http://zossen.bbopac.de>

Auswahl aus den vielen Neuanschaffungen der Bibliotheken im Januar

Romane

Jeffrey Archer: Klang der Hoffnung
Cilla & Rolf Börjind: Kaltes Gold
Corina Bomann: Sophias Triumph
Brittany C. Cherry:

Wie die Stille vor dem Fall

Géraldine Dalban-Moreynas:

An Liebe stirbst du nicht

Karen Dionne: Die Rabenochter

Robert Galbraith: Böses Blut

Jørn Lier Horst: Wisting und der

Atem der Angst

Benedict Jacka:

Der Meister von London

Anne Jacobs:

Rückkehr in die Tuchvilla

John Katzenbach: Der Bruder

Patricia Koelle:

Das Lächeln der Libellen

Volker Kutscher: Olympia

Charlotte Link: Ohne Schuld

Stephan Ludwig: Zahltag

Penja Lüders:

Der Glanz der neuen Zeit

Jana Lukas: Das Glück wartet auf dich

Ursula März: Tante Martl

Mhairi McFarlane:

Aller guten Dinge sind zwei

Michael Mittermeier:

Ich glaube, ich hatte es schon

Marc Raabe: Die Hornisse

Karen Rose: Todesnächte

Dirk Rossmann:

Der neunte Arm des Oktopus

Wolfgang Schorlau: Kreuzberg Blues

Olaf Schubert, Stephan Ludwig:

Wie Dirk B. lernte, den Kapitalismus

zu lieben

Anabelle Stehl: Breakaway

Martin Suter, Benjamin von Stuckrad-

Barre: Alle sind so ernst geworden

Brent Weeks: Lichtbringer

Sachbücher

Kat Menschik & des Diplom-Bio-

logen Doctor Rerum Medicinalium

Mark Beneckes illustriertes Thierleben

Klaus Brinkbäumer, Stephan Lamby:

Im Wahn

Christopher M. Clark:

Gefangene der Zeit

Heino Falcke mit Jörg Römer:

Licht im Dunkeln

Benjamin Ferencz,

verfasst von Nadia Khomami:

"Sag immer Deine Wahrheit"

Monika Gruber, Andreas Hock:

Und erlöse uns von den Blöden

Harald Lesch, Thomas Schwartz:

Unberechenbar

Sönke Neitzel: Deutsche Krieger

Barack Obama: Ein verheißenes Land

„Waldschätze“ der ungeliebten Art

Schöneicher Kita-Kinder stellen ihre gesammelten Müll-Fundstücke aus

Schöneiche. Wer in den vergangenen Wochen mit offenen Augen durch Schöneiche an der Kita vorbeifuhr oder auch -ging, hat sicherlich die ungewöhnliche Ausstellung - vom alten Reifen über eine rostige Gießkanne bis zu dreckigen Glasflaschen - entdeckt. Dabei handelt es sich um „Waldschätze“ der besonderen, eigentlich ungeliebten Art, die von den Kita-Kindern im vergangenen Herbst (siehe November-Stadtblatt 2020) in der unmittelbaren Umgebung gesammelt wurden. Diese „Waldschätze“ - so der Name der Open-Air-Ausstellung - sind in Wahrheit Müll, illegal und gewissenlos im Wald weg- geworfen oder abgestellt und von den Mädchen und Jungen der Kita Schöneiche entdeckt und zusammengetragen. Die interessantesten Fundstücke



wurden anschließend weiter erforscht. So glaubte Xaver, das Teil eines Autositzes vor sich zu haben, während Tommy meint: „Das ist eine Sprungfeder von einem Bett.“ Es könnte aber auch ein alter Zaun sein“, sagt Finja. Dagegen sieht Elisabeth in dem verrosteten Fundstück die Sprungfedern einer Couch.

So oder so, darin sind sich die Kinder einig, hat sowas nichts im Wald zu suchen.

Mit der Ausstellung, die im Rahmen des Projekts „Lernort Wald“ entstand, soll den Erwachsenen gezeigt werden, was die Kita-Kinder alles während einer Waldexkursion gefunden haben. Und das waren nicht etwa Kastani-

en, Blätter und Stöcke, wie man vermuten könnte, sondern jede Menge Müll. Wie Kita-Leiterin Kathrin Zschernagk berichtet, ist geplant, nach Ausstellungsende die „Waldschätze“ ordnungsgemäß entsorgen zu lassen, verbunden mit einem Besuch auf dem Recyclinghof Ludwigsfelde, wo die Kinder erleben sollen, wie der Müll richtig entsorgt und weiterverwertet wird.

Hintergrund: Die Kita Schöneiche gehörte zu den 17 Wettbewerbsgewinnern, die sich mit einem eigenen Projekt an der Aktion „Für ein l(i)ebenswertes Zossen“ des Vereins „Demokratie und Menschlichkeit“ beteiligt und für die Umsetzung Fördergeld aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ erhalten haben.

Mehr Fotos unter www.zossen.de/ Meldungen.

Bestand der Zossener Stadtbibliothek betrug 2020 rund 39 000 Medien

2020 waren mehr als 2200 Nutzer im Alter zwischen 3 und 91 Jahren angemeldet

Zossen. Der Bestand in der Zossener Stadtbibliothek umfasste im vergangenen Jahr insgesamt fast 39 000 Medien, darunter neben Büchern und Zeitschriften auch Spiele, CDs und DVDs. Spitzenreiter sind mit mehr als 10 700 Exemplaren Kinder- und Jugendbücher, gefolgt von der Belletristik mit 10 257 Büchern. Leicht zurückgegangen ist die Zahl der Bücher im Bereich der Sachliteratur von 8 165 im Jahr 2019 auf knapp 7700 im Vorjahr. Zum Medienbestand der Bibliothek gehören außerdem rund 620 Spiele (2019: 588), davon 223 Konsolenspiele, mehr als 3130 Hörspiel-CDs für Kinder und Erwachsene (2019: 2984), rund 1380 Musik-CDs sowie fast 2280 DVDs bzw. Blue Ray. Wie Claudia Leszczynski, Leiterin der Stadtbibliothek, sagt, wurden auch 2020 mit Haushaltsmitteln der Stadt neue Medien angeschafft, über die einmal im Monat auch im Zossener Stadtblatt informiert wird. Dazu gehören Spiegel-Bestseller, Sachbücher, Werke der Belletristik, Thriller, Fantasy-Geschichten, Gegenwartsromane und Kinderbücher ebenso wie Fachbücher zu Themen wie Garten und Gesundheit. Wie aus der Statistik weiter her-

vorgeht, sind unter den 2020 angemeldeten rund 2230 Lesern mehr als 1120 Kinder und Jugendliche. Demgegenüber stehen 728 erwachsene Nutzer, darunter 152 Senioren (über 60 Jahre). Als jüngster Nutzer wird ein dreijähriges Kind geführt, der älteste Bibliotheksnutzer ist 91 Jahre alt. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 26 281 Besucher gezählt. Es stehen 71 207 Entleihungen zu Buche. Diese Zahlen, die unter den Vorjahreswerten liegen, wurden wesentlich von der Corona-Pandemie beeinflusst. Von den beschlossenen Maßnahmen waren auch die Bibliotheken der Stadt betroffen. So mussten die Einrichtungen zunächst vorübergehend schließen. Später war eine Ausleihe und Rückgabe der Medien nur nach Terminvereinbarung möglich. Wie Claudia Leszczynski sagt, waren im vergangenen Jahr vor allem Bücher mit Themen wie Zeitgeschichte und Ernährung,

aber auch Krimis und Erstlesebücher für Kinder gefragt. Als Beispiele nennt sie Titel wie „Ein verheißendes Land“ von Michelle und Barack Obama, „Schiffsmord“ von Katharina Peters, „Klartext Ernährung“ von Pracht/Leitzmann sowie Pokémon: „Das große Lexikon“. Die beliebtesten Musik-CDs waren „Folklore“ von Taylor Swift und „Whoosh!“ von

Krimi „Schiffsmord“, Peter Walther stellte sein Buch „Fieber: Universum Berlin 1930 – 1933“ vor und zur Langen Nacht der Bibliotheken wurden Schauspieler Jörg Schüttauf und Holger Umbreit begrüßt mit ihrer szenischen Lesung „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“. Neue Bücher des Kinder- und

Jugendbuchmarktes stellte die Journalistin Dr. Tanja Kasischke Kindern der Glienicker Grundschule vor, wo sie auch darüber sprach, wie man ein Buch rezensiert. Nicht zu vergessen die Dia-Show von und mit Roland Marske, der die Besucher 2020 nach Syrien entführte. Auch wenn 2020 der Brandenburger Lesesommer nicht in gewohnter Form durchgeführt werden konnte, so war die im Sommer veranstaltete Sommerparty mit Büchertauschbörse und Quiz ein gelungener Ersatz. Erwähnt seien auch der Bibliotheksführerschein für Abc-Kinder sowie der Lesekompass für Schüler der 1. Klasse, beides Veranstaltungen in Regie der Bibliotheksmitarbeiterinnen.



Eine jahrelange Fleißarbeit

Von Nächst-Wünsdorf und Fern-Wünsdorf zu Wünsdorf-Waldstadt: Ortschronisten um Dieter Jungbluth haben eine detaillierte chronologische Zeittafel zusammengestellt

Wünsdorf. Wer heute von Wünsdorf spricht, weiß wahrscheinlich meist nicht, dass der Ortsname einst als Wustdorf bzw. Nestwunstorff in mittelalterlichen Schriften geführt wird. Im Jahr 1430 wird der Name Fern-Wünsdorf erstmals in einer Stiftung der Edlen von Torgow zu Zossen erwähnt.

Dagegen wird Nächst-Wünsdorf 1495 in einer Liste der zum Erzpriestersitz Zossen gehörenden Kirchen aufgeführt. Es sollte bis zum Jahr 1874 dauern, bis die Gemarkungen der Gemeinden Fern-Wünsdorf und Nächst-Wünsdorf zur Gemeinde Wünsdorf vereinigt wurden: Mit 2800

Morgen Acker, 670 Morgen Wiese, 914 Morgen Weide und 1483 Morgen Wald entstand damals die flächenmäßig größte Gemeinde des Kreises Teltow. Das heißt, Wünsdorf mit seinen heute mehr als 7000 Einwohnern begeht im Jahr 2024 sein 150-jähriges Bestehen.

Die Wünsdorfer Ortschronisten um den ehemaligen Ortsvor-

steher Dieter Jungbluth haben diesen Termin, genauer gesagt den 24. Mai 2024, fest im Blick. Seit mehr als vier Jahren arbeiten sie nicht zuletzt in diesem Zusammenhang an einer umfangreichen chronologischen Zeittafel, die die wechselvolle Geschichte des Ortes über die



Jahrhunderte dokumentiert. Breiten Raum nimmt dabei freilich die Zeit ein, in der der Name Wünsdorf eng verbunden mit seiner Bedeutung als Militärstandort war, bis zu jenem Tag im Juni 1994, als Generaloberst Matwei Prokopjewitsch Burlakow im Beisein vom damaligen Ministerpräsidenten Manfred Stolpe die

Parade der 16. Luftlandarmee anlässlich des Truppenabzugs an der Berliner Straße abnahm. Ob in der Nachkriegs- oder Nachwendezeit - Wünsdorf entwickelte sich immer weiter. Am 26. Oktober 2003 erfolgt die Eingemeindung nach Zossen, die Amtsgemeinde Wünsdorf

wird aufgelöst. Dagegen legt die Gemeinde Widerspruch per Verfassungsbeschwerde beim Verfassungsgericht ein. Die Verfassungsbeschwerde wird zunächst teilweise verworfen, dann zurückgewiesen.

Unübersehbar beim Lesen, dass die Sammlung und Zusammenstellung der historischen Daten und Fakten beginnend vom 15. Jahrhundert bis ins

Jahr 2019 eine echte Fleißarbeit der beteiligten Ortschronisten war und noch ist. Auch für Nicht-Wünsdorfer ist dieser chronologische Einblick in die Vergangenheit des nunmehr bevölkerungsreichsten Zosener Ortsteils durchaus spannend. Und noch immer wird an der Vervollständigung und Ergänzung der Zeittafel gear-



beitet, wie Dieter Jungbluth berichtet. Immer wieder tauchen neue Dokumente auf, ob in Archiven oder aus Privatbesitz, die bestimmte Zeitabschnitte der Wünsdorfer Historie Stück für Stück wie zu einem großen Puzzle zusammenfügen. Nicht zu vergessen die Erzählungen von Zeitzeugen, deren Erinnerungen mit in die Chronik eingeflossen sind.

Bereits 1989 hatte sich nach eigenen Angaben eine Arbeitsgruppe „Ortschronik Wünsdorf“ gebildet, geleitet bis 2010 von Hildegard Happe, dann von Inge Makuth und ab 2015 schließlich von Dieter Jungbluth, bei dem bis heute die Fäden zusammenlaufen.

Stützen kann er sich dabei unter anderem auf die aktive Unterstützung von Akteuren wie Hermann Eschwe und Jörg Bader sowie neun weiteren Geschichtsinteressierten. Normalerweise treffen sich die Ortschronisten immer montags einmal monatlich im Bürgerhaus. Doch auch in diesem Fall kam Corona dazwischen. Dennoch ruft Dieter Jungbluth nicht zuletzt in Vorbereitung des bereits angesprochenen 150-jährigen Bestehens von Wünsdorf dazu auf, sich bei ihm zu melden, sollte jemand geschichtsträchtiges Material über Wünsdorf finden oder besitzen.

Übrigens: 2024 gibt es für die Wünsdorfer einen weiteren Grund zum Feiern. Vor dann 50 Jahren wurde die Eingemeindung von Neuhof vollzogen. Letzter Bürgermeister war Ewald Albrecht.

Kontakt:

Dieter Jungbluth,
033702 / 6 14 19

Info: Nachzulesen ist die chronologische Zeittafel von Wünsdorf unter [www.zossen.de/Bürger/Stadtgeschichte/OT Wünsdorf](http://www.zossen.de/Bürger/Stadtgeschichte/OT_Wünsdorf)



Bibliotheken geschlossen, kontaktlose Ausleihe aber möglich

Zossen. Nach den verschärften Anti-Corona-Maßnahmen im Land Brandenburg haben auch die beiden Stadtbibliotheken in Zossen und Wünsdorf auf die veränderten Vorschriften reagiert. So haben diese jetzt eine sogenannte Medienschleuse eingerichtet, die nur zum vereinbarten Termin und zum Abholen der Medienpakete

besucht werden darf. Es wird darauf verwiesen, dass das Betreten der Bibliothek und der persönliche Kontakt zu den Mitarbeitern nicht möglich ist. Die Medienschleuse ist nur einzeln mit Mund-Nasen-Schutz zu betreten. Die Rückgabe der Medien ist derzeit nicht möglich, heißt es in einer Mitteilung der Bibliothek.

Und so funktioniert's: Bibliotheksnutzer können Medienpakete von zu Hause aus zusammenstellen und holen diese dann in der Medienschleuse ab. Bestellungen können über die Homepage der Bibliothek, per E-Mail oder Telefon erfolgen. „Nach Eingang der Bestellungen suchen wir die gewünschten

Medien heraus und verbuchen sie auf dem Leserkonto. Die Medien stehen dann im Eingangsbereich (Medienschleuse) zum vereinbarten Termin bereit“, erklärt Leiterin Claudia Leszczynski.

Öffnungszeiten der Medienschleusen und Erreichbarkeit der Mitarbeiter:

Bibliothek Zossen (03377 / 30 40 477):

- Montag und Dienstag von 10 bis 18 Uhr
- Donnerstag und Freitag von 13 bis 18 Uhr

Bibliothek Wünsdorf (033702 / 60 815):

- Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 14 bis 18 Uhr

Zossen gratuliert ganz herzlich

Jubilare Februar 2021

95 Jahre	Elisabeth Bula	OT Glienick, GT Werben	1.2.
90 Jahre	Christel Heinrich Anna Scholz Lotte Rietdorf	OT Schünow OT Schöneiche OT Zossen, GT Dabendorf	3.2. 10.2. 26.2.
85 Jahre	Helga Belach Ingrid Haack Christa Großkopf Erika Kraa Christa Weise Helga Wilke Werner König Hubert Pleschinger Irmgard Stiebeler Brigitte Schultze Norbert Brendel Norbert Brandenburg Ralf Schmutzler	OT Wünsdorf OT Zossen OT Wünsdorf OT Kallinchen OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Nächst Neuendorf OT Wünsdorf OT Schöneiche OT Schöneiche OT Nächst Neuendorf OT Zossen OT Nächst Neuendorf OT Wünsdorf, GT Waldstadt	2.2. 3.2. 7.2. 10.2. 12.2. 18.2. 19.2. 21.2. 22.2. 23.2. 24.2. 26.2. 29.2.
80 Jahre	Christian Höft Heinz Kunert Margitta van de Renne Inge Wolf Günter Moegelin Klaus Hobeck Ingrid Dreke Gerhard Schneider	OT Wünsdorf OT Kallinchen OT Glienick OT Zossen, GT Dabendorf OT Nächst Neuendorf OT Wünsdorf OT Zossen OT Zossen	3.2. 4.2. 11.2. 15.2. 21.2. 21.2. 27.2. 28.2.
75 Jahre	Ursula Niestolik Margarete Lehmann Wolfgang Koch Heidmarie Pfiffremment Peter Schuld Peter Matsyik Valentina Meier Günther Placke Eleonore Constapel Regina Merschel	OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Lindenbrück OT Nächst Neuendorf OT Zossen OT Zossen, GT Dabendorf OT Nächst Neuendorf OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Nächst Neuendorf OT Zossen	3.2. 4.2. 5.2. 16.2. 18.2. 21.2. 23.2. 25.2. 26.2. 28.2.
70 Jahre	Gisela Prignitz Ljudmila Nech Knut Günther Michael Günther Brunhilde Koslowski Brigitte Kohse Jürgen Schöppenthau Petra Grigoleit Bärbel Dittmann Ursula Schumacher Petra Herzog Bärbel Tryonadt Gabriele Napier	OT Kallinchen OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Zossen OT Zossen, GT Dabendorf OT Nächst Neuendorf OT Kallinchen OT Zossen OT Lindenbrück OT Wünsdorf OT Wünsdorf OT Zossen, GT Dabendorf OT Zossen OT Kallinchen	5.2. 6.2. 7.2. 9.2. 11.2. 13.2. 16.2. 16.2. 17.2. 19.2. 20.2. 24.2. 27.2.

Hamburger Kirchenmusiker wird neuer Kreiskantor

KMD Manuel Gera übernimmt die Aufgabe zum 1. Mai 2021

Zossen. Kirchenmusikdirektor Manuel Gera soll im kommenden Jahr neuer Kreiskantor im Evangelischen Kirchenkreis Zossen-Fläming werden. Das entschied der amtierende Kreis-kirchenrat nach einem Auswahlverfahren in seiner letzten Sitzung. Gera hat bereits mündlich zugesagt, die Stelle mit Dienstsitz in Jüterbog anzunehmen. Nach derzeitigem Stand wird der Kirchenmusiker am 1. Mai 2021 die Nachfolge von KMD Peter-Michael Seifried antreten, der dann in den Ruhestand wechselt.

Manuel Gera ist seit 2001 Kirchenmusiker und Organist an der Hamburger Hauptkirche St. Michaelis. Dort leitet Gera die von ihm gegründete Kantorei St. Michaelis, der er diverse Kompositionen widmete. Sein Spezialgebiet ist zudem die Orgelimprovisation. Darüber hinaus gestaltet er mit seiner Frau Anne-Katrin Gera Orgelkonzerte für Kinder. Die Mitmachkonzerte mit dem Orgelwurm Willibald haben deutschlandweit bereits viele Kinder, Lehrende und Eltern begeistern können. (www.orgelwurm.de).

Der 57-jährige übernimmt zudem regelmäßig Lehraufträge an kirchenmusikalischen Seminaren oder bei verschiedenen Symposien. Diese führten ihn und seine Frau Anne-Katrin Anfang Oktober zum Nachwuchs-Orgelsymposium in Jüterbog,

an dem beide als Dozenten mitwirkten. Es sollte der Auslöser für die Bewerbung werden.

Manuel Gera studierte in Düsseldorf an der Robert-Schumann-Hochschule Kirchenmusik und schloss 1991 das Studium erfolgreich mit der A-Prüfung ab. Über kirchenmusikalische Tätigkeiten in Oberhausen und Soest kam er 2001 an die Hamburger St. Michaelis-Kirche. Ende 2006 wurde Manuel Gera zum Kirchenmusikdirektor ernannt. Nun zieht es den Kirchenmusiker in die Orgelstadt Jüterbog mit ihren historisch wertvollen und bestens restaurierten Instrumenten. Hier wird er zudem für die kirchenmusikalische D-



Foto: privat

Quelle: www.kkzf.de
Mehr Infos unter www.kkzf.de

- Anzeigen -

**Hören Sie täglich
GOTTES Wort!
Tel.: 035452/138790**

Hauskrankenpflege THIEKE GmbH
15806 Zossen OT Schöneiche, Kallinchener Str. 1
Tel.: 03377/200836 FAX: 200837 E-Mail: hkp-thieke@gmx.de

Familienähnliche Wohngemeinschaften

Seniorenhaus Thieke



➤ Gemütliche Einzelzimmer mit eigenen Möbeln ➤ Gemeinschaftsräume ➤ individuelle Pflege und Betreuung ➤ Haushaltsführung und Entlastungsleistungen durch den beauftragten Pflegedienst ➤ Organisation von Friseur, Fußpflege, Therapeuten und gemeinsame Ausflüge

www.seniorenhausthieke.de

Seniorenwohngemeinschaft „Schöneiche“, Kallinchener Str. 1
15806 Zossen OT Schöneiche Tel.: 0 33 77/20 15 34



Ehejubiläum

Goldene Hochzeit

Siegfried und Waltraud Haase OT Zossen 12.2.

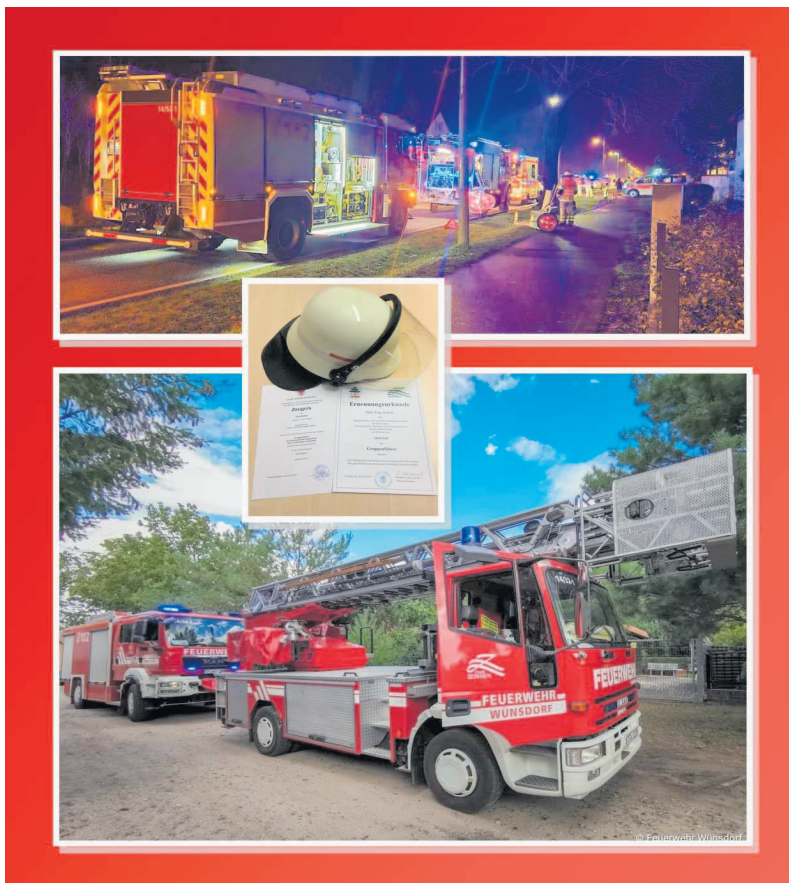
Diamantene Hochzeit

Hans und Katrin Weckert OT Kallinchen 15.2.

Zossen hat rund 300 aktive Feuerwehrleute

Kameraden mussten zu weniger Einsätze ausrücken als in den Vorjahren

Zossen. Leicht gesunken ist die Zahl der aktiven Feuerwehrleute in den zwei Löschzügen und neun Löschgruppen der Zossener Feuerwehren. Das geht aus den statistischen Angaben des Bereichs Brandschutz im städtischen Ordnungsamt hervor. Waren im Jahr 2019 noch 332 Kameradinnen und Kameraden registriert, betrug die Zahl zum Ende des Jahres 2020 exakt 294. Insgesamt waren im Vorjahr allerdings 562 Feuerwehrmitglieder registriert, darunter 146 Jugendliche und 122 Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung. Das Durchschnittsalter betrug 38 Jahre. Gestiegen ist das Interesse von Kindern und Jugendlichen an der Arbeit der Feuerwehr. In den jeweiligen Jugend- und Zwergenfeuerwehren wird Nachwuchsarbeit groß geschrieben, um die Mädchen und Jungen für eine spätere aktive Mitarbeit zu gewinnen und zu begeistern. Erfreulich ist auch die Entwicklung der Zahl der Feuer-



Fotos: Feuerwehr Wünsdorf, Feuerwehr Zossen

wehreinsätze. Im zurückliegenden Jahr ist diese Zahl von 376 im Jahr 2019 auf 221 stark zurückgegangen. Zur Erinnerung: Im Jahr 2017 mussten die Feuerwehren der Stadt Zossen allein wegen des Sturms „Xavier“ mehr als 500-mal zu Einsätzen ausrücken, um Sturm Schäden zu beseitigen.

Doch nicht nur solches Extrem blieb den Feuerwehren im Vorjahr erspart. Auch die Zahl der Brandeinsätze sank von 122 auf 41. Gleiches gilt für die Zahl der Hilfeleistungseinsätze. Wurden die Kameraden und Kameradinnen 2019 zu 215 solcher Einsätze gerufen, waren es im vergan-

genen Jahr 161 Alarmierungen. Allein 39-mal wurde bei Verkehrsunfällen geholfen, 29-mal musste ausgerückt werden, um Sturmschäden zu beseitigen, dazu wurden 24 Tragehilfen registriert. Nicht zu vergessen die Beseitigung von gefährlichen Ölsuren in 23 Fällen. Insgesamt wurden

bei den Brand- und Hilfeleistungseinsätzen der Zossener Feuerwehr 24 verletzte Personen gerettet.

Mit der Medaille „Für treue Dienste“ wurden im Vorjahr 16 Kameraden und Kameradinnen ausgezeichnet (siehe auch Stadtblatt Dezember 2020).

Förderverein bedankt sich bei allen Kameraden

Horstfelde. Der Vorstand des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Horstfelde wollte es sich nicht nehmen lassen, sich bei allen Kameraden persönlich zu bedanken und eine Ehrung für das ehrenamtliche Engagement auszusprechen. Dazu heißt es in einer Mit-

teilung des Vereins: „Wenn es brennt kommt die Feuerwehr. Sie kommt bei schweren Unfällen, sie kommt bei Bränden. Sie kommt, wenn Menschen aus Gefahren gerettet werden müssen. Die Feuerwehr kommt immer – unvorstellbar, wenn es nicht

so wäre. Für uns alle ist das selbstverständlich und jeder erwartet auch ganz selbstverständlich, dass ihm im Notfall geholfen wird. Wer denkt eigentlich daran, dass die Feuerwehrleute in der Stadt Zossen und ihren Ortsteilen alle freiwillig und ehrenamtlich kommen? Wer denkt daran, dass sie freiwillig und ehrenamtlich ihre Gesundheit und ihr Leben riskieren? Wer denkt daran, welche große körperliche und seelische Belastung Feuerwehrkameraden auf sich nehmen?“

Durch die Corona-Pandemie musste auch das Vereinsleben des Fördervereins weitestgehend heruntergefahren und verschiedene geplante Aktivitäten wie ein Sommer- und Kinderfest abgesagt werden.

Dem Förderverein sei es dennoch wichtig gewesen, die Arbeit der Kameraden entsprechend zu würdigen, heißt es. Die Weihnachtsüberraschung

kam bei den Kameraden gut an, die sich vielfach persönlich beim Vorstand für diese unerwartete Weihnachtsüberraschung bedankten.

Einsätze im Monat Dezember 2020

Zossen. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zossen musste im Monat **Dezember 2020** zu folgenden Einsätzen ausrücken:

- 1 x Hilfeleistung - klein
- 1 x Ölspur
- 1 x Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person
- 1 x Verkehrsunfall mit verletzter Person
- 3 x Hilfeleistung
- 2 x Türnotöffnung
- 1 x Tragehilfe
- 4 x Brandmeldeanlage ausgelöst
- 1 x Brand - klein

Die Stadt Zossen bedankt sich bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihre tägliche Einsatzbereitschaft und ihr großes Engagement in den Freiwilligen Feuerwehren.



Eine wahre Schatzkammer nicht nur für Radsportfreunde

Werner Ruttkus' private Speichensport-Galerie in Wünsdorf platzt aus allen Nähten

Wohl fast jeder hat irgendwann schon mal etwas vom berühmten Berliner Sechstagerrennen gehört. Doch sicher haben sich die wenigsten Gedanken über die Herkunft des hölzernen Lattenovals gemacht, auf dem die Radfahrer im Velodrom ihre Runden absolvierten. Besucher des privaten Radsportmuseums des ehemaligen Sportjournalisten Werner Ruttkus in Wünsdorf erhalten auch darüber Auskunft in seiner beeindruckenden Speichensport-Galerie. Mehr noch. Stolz präsentiert Ruttkus, der einst selbst als Radrennfahrer aktiv war, einen Teil der aus Nordischer Fichte bestehenden, 1997 mit dem 86. Berliner Sechstagerrennen eingeweihten Fahrfläche in einem der Ausstellungsräume - untergebracht in seinem Wohnhaus. Der heute 77-jährige Ruttkus war von 1996 bis 2010 Pressesprecher des Berliner Sechstagerrenns und veröffentlichte etliche fachbezogene Bücher. Schon der Eingangsbereich verspricht spannende Einblicke in die Welt des Radsports. Deutsche und internationale historische Plakate zum Thema Radsport zieren eine Wand, aus den Fenstern grüßen John Degenkolb und Jens Voigt. Der eine Sieger des Radsport-Klassikers Paris-Roubaix im Jahr 2015, der andere 17-maliger Teilnehmer der Tour de France, wo er sich als Ausreißer-König einen Namen machte und sich auch in die Liste der Etappensieger eintrug.

Wer schließlich das museale Radsportreich des Mitbegründers des Rad-Clubs Berlin-Brandenburg/ Freundeskreis ehemaliger Radrennfahrer (2018 in Zossen) betritt - vorherige Anmeldung ist erforderlich - wird zunächst erschlagen von der bunten Fülle der unzähligen Exponate. Ob Rennräder oder Trikots, Pokale oder Medaillen, Ehrennadeln und Abzeichen - alles sind Originale. Gesammelt und zusammengetragen von Werner Ruttkus, ergänzt durch Leihgaben von Freunden. In dieser einzigartigen Sammlung befinden sich nicht zuletzt ein besonderes Friedensfahrt-Rad von Radsportlegende „Täve“ Schur mit dessen speziellen Schalthebel am Lenker sowie ein Weltmeistertrikot des dreifachen Gewinners

der Straßenweltmeisterschaft Peter Sagan. Der Slowake war mit seinen Siegen 2015, 2016 und 2017 der erste Radrennfahrer der Welt, der diesen Titel dreimal in Folge gewinnen konnte. Unzählige weitere Meistertrikots werden gezeigt. Auch die besondere Auszeichnung von Olympiasieger Lothar Thoms als weltbesten Radsportler 1981 hat ihren Platz in der Speichensport-Galerie gefunden. Der 2017 verstorbene Thoms gewann Olympia-Gold 1980 und wurde zwischen 1977 und 1981 viermal in Folge Weltmeister im 1000-Meter-Zeitfahren. Auch für Werner Ruttkus war Thoms einer der ganz Großen. Weitere solcher Radsportgroßen haben in seinem Museum - thematisch getrennt nach Bahnrad- und Straßensport, aber auch nach regionalen und internationalen Ereignissen - ihren Platz gefunden. Ob Bernd Drogan, 1982 Weltmeister im Straßeneinzelrennen, oder Jan Ullrich, der 1997 als erster und bisher einziger Deutscher die Tour de France ge-

Geschichte, eine Episode oder einfach nur eine fachliche Erklärung parat. Denn außer den etwa zwei Dutzend Rennmaschinen, rund 60 Rennmützen und 80 Original-Trikots (darunter einer Würdigung für den legendären Belgier Eddy Merckx, der Weltmeister war und je fünfmal die Tour de France und den Giro d'Italia gewann) sind es vor allem die professionell gestalteten, optisch ansprechenden informativen Schautafeln, die sich mit dem Radsport in Berlin und Brandenburg und deren Akteuren beschäftigen. Ein großes und bestimmendes Thema ist natürlich die Geschichte des Radklassikers „Rund um Berlin“, der 1896 erstmals in Zossen gestartet wurde. Die sportlichen Verdienste von Rudi Kirchhoff, der in den 1950ern das Rennen viermal gewann, und Frank Augustin - dreimaliger Sieger und aus Blankenfelde stammend - werden natürlich ebenso gewürdigt, wie die des Siegers der ersten beiden Rennen, Gustav Gräben.

Sechstagefahrers Willy Funda, der ihn zeitweise auch als Trainer betreute. Sohn Benno betrieb zunächst Radsport bei der Sportgemeinschaft Mittenwalde, schloss sich aber 1951 der Betriebssportgemeinschaft (BSG) Motor in Wildau an, wurde zum Berliner SC Einheit delegiert. Er war 1955 Friedensfahrt-Etappensieger in Berlin. Wie Werner Ruttkus betont, haben ihn immer die Radsportler in erster Linie als Menschen interessiert, die hinter den Erfolgen, Urkunden und Medaillen stecken. Es sei eben kein Rennrad-Sammler, auch wenn die seltenen Stücke aus dem Museum nicht wegzudenken und ideale thematische Ergänzungen sind.

Eine Sonderausstellung im Museum des Teltow stieß 2007 auf großes Interesse, allein bei der Eröffnung kamen 400 Besucher. Eine Dauerlösung indes konnte es dort nicht sein. Das im September 2009 in der Wünsdorfer Blicher- und Bunkerstadt im Beisein von „Täve“ Schur eröffnete Radsportmuseum musste 2012 nach drei Jahren geschlossen werden. Seitdem hatte Werner Ruttkus nach einer Möglichkeit gesucht, den reichen Ausstellungsfundus anderorts wieder der Öffentlichkeit zu präsentieren. Doch die Suche nach geeigneten Räumen blieb erfolglos. Und so entschloss sich der Wünsdorfer dazu, sein Wohnhaus samt Grundstück so umzugestalten, dass er seit 2016 der Sammlung ein neues Domizil bieten konnte. Allerdings, so sagt Werner Ruttkus ehrlich, sei er inzwischen sowohl platzmäßig wie auch von den Kosten her an seine Grenzen gestoßen. Dabei würden noch Dutzende Schau- und Infotafeln und andere interessante Exponate aus der Welt des Radsports darauf warten, präsentiert zu werden.

Info: Wegen der Corona-Pandemie ist die Speichensport-Galerie von Werner Ruttkus im Mühlenweg 1 in Wünsdorf derzeit geschlossen. Ansonsten ist ein Besuch nach telefonischer Absprache (033702 / 6 65 28) möglich. Mehr Fotos unter www.zossen.de/BürgerFoto-Impressionen.



Bürgermeisterin: Wir haben ein gemeinsames Ziel!

Wiebke Schwarzweller gab auf der Stadtverordnetenversammlung am 6. Januar Ausblicke auf geplante Vorhaben im Jahr 2021

Dabendorf. Auf der ersten Stadtverordnetenversammlung des neuen Jahres gab Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweller am 6. Januar in Dabendorf Ausblicke auf ihre Arbeit und die Aufgaben der Stadtverwaltung im Jahr 2021. Ein Jahr voller neuartiger Herausforderungen, so Wiebke Schwarzweller in ihrem Grußwort, liege hinter ihr - das erste Jahr ihrer Legislaturperiode. Sie bedankte sich ausdrücklich für die Hilfe, Mitarbeit und die kreativen Ideen, die es in der Stadt Zossen bei der Bewältigung der Corona-Pandemie bisher gegeben hat. Ihr Dank gelte außerdem den Gewerbetreibenden und Selbstständigen der Stadt, die von den Lockdown-Maßnahmen besonders hart betroffen sind, für deren Verständnis und Besonnenheit. Auch bei den Mitarbeitern und Ehrenamtlichen in der Pflege und Betreuung bedankte sich die Bürgermeisterin für deren gute Arbeit unter den erschwerten Bedingungen.

Die Stadtverwaltung und auch sie selbst haben sich für dieses Jahr viel vorgenommen, sagte die Verwaltungschefin.

Da die Stadt Zossen für junge Familien immer attraktiver werde, sei es eine der wichtigsten Aufgaben für die unmittelbare Zukunft, ausreichend Kita- und Schulkapazitäten zu schaffen. „Der geplante Hort an der Gerichtstraße, aber auch der geplante Ausbau der Kita ‚Bummi‘ werden hier wichtige Impulse setzen. Zu drei weiteren Kita-Standorten im Stadtgebiet werden gerade vielversprechende Gespräche geführt“, sagte die Bürgermeisterin.

Sie versprach, dass die Stadt auch in diesem Jahr ihre intensiven Personalbeschaffungsmaßnahmen fortsetzen werde, um den aktuellen und zukünftigen Bedarf durch entsprechende Neueinstellungen abzudecken.

Traditionell spiele das Ehrenamt im Leben der Stadt eine große Rolle. Dieses bürgerschaftliche Engagement werde von ihr ermutigt, gefördert und unterstützt, erklärte die Bürgermeisterin. „Wir hoffen alle, dass es in diesem Jahr wieder Dorfeste, das Fest der Vereine sowie

gen im Stadtgebiet einsetzen“, so Schwarzweller weiter. Sie kündigte an, bei den innerhalb der bestehenden B-Pläne anstehenden Genehmigungsverfahren darauf zu dringen, dass die Versorgung mit Anschlüssen für E-Autos realisiert wird. Auch am Bahnhof sowie

die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten“, erklärte sie.

Zu den wirtschaftlichen Ausichten der Stadt merkte die Bürgermeisterin an: „Im neuen Jahr rechnen wir mit konkreten Ansiedlungen im Gewerbegebiet ‚An der Brotfabrik‘.

teilnehmen, der als Corona-gerechtes Hybrid-Format im März stattfinden wird.

„Lassen sie uns heute positiv in die Zukunft sehen! Es wird eine Zeit nach Corona geben. Keiner weiß, wann diese Zeit sein wird. Aber ich bin sicher, die Menschen in Zossen werden aufat-



das beliebte Weinfest geben wird.“ Veranstaltungen wie diese sind durch ehrenamtliches Engagement überhaupt erst möglich. Auch die dafür erworbenen Fördermittel sollen durch bürgerschaftliches Engagement der Stadtgesellschaft zu Gute kommen.

Wichtig im nun begonnenen Jahr 2021 ist nach Ansicht der Bürgermeisterin die konsequente Umsetzung der städtischen Verkehrskonzepte. Dazu könnten aktuelle Förderprogramme für Rad- und Gehwegbau in Anspruch genommen werden. „Wir werden in diesem Jahr in den Ortsteilen mit den dringendsten Strecken beginnen. Die Stadt wird sich außerdem intensiv für die bestmöglichen Lösungen der geplanten Bahnquerun-

am geplanten neuen Parkplatz in Horstfelde werden solche Tankstellen angestrebt, so Schwarzweller. In den Zosener Ortsteilen sei nach einer Bedarfsanalyse der Anschluss an ein Rufbus-System geplant. Mit diesem Service solle es vor allem älteren Menschen besser möglich sein, am öffentlichen Leben teilzunehmen.

Laut Bürgermeisterin werde Zossen damit beginnen, seine Stadtplanungsziele für die nächsten Jahre festzulegen. Das integrierte Stadtentwicklungskonzept für die Stadt Zossen ermögliche es, die vielfältigen Fördermöglichkeiten im Bereich Stadtentwicklung besser zu nutzen. „Es wird Zossen außerdem lebenswerter machen und die Stadt gut auf

Hier wird es Neugründungen, Standortverlagerungen aus Berlin sowie Erweiterungen bzw. Umzüge von bestehenden Zosener Unternehmen geben.“ Die Stadtverwaltung werde im Rahmen einer „Regionalen Flächenwerkstatt“ mit der Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg zusammenarbeiten. Vor dem Hintergrund der Nähe zum neuen Flughafen BER sowie zur Tesla-Ansiedlung in Grünheide gehe es außerdem darum, die strategische Vermarktung der kommunalen Industrie- und Gewerbeflächen zu stärken und nachhaltige Mehrwerte für die gewerbliche Entwicklung der Stadt zu schaffen. Deshalb werde Zossen auch an einem vom Tourismusverband Fläming veranstalteten Tourismus-Potentialworkshop

men, die Ärmel hochkrempeln und lange entbehrte Bereiche der Stadtgesellschaft wieder mit neuem Leben erfüllen“, betonte die Verwaltungschefin. Sie freue sich, wenn es in diesem Jahr wieder mehr Miteinander in Gesellschaft und Politik geben wird. „Ich lade alle Stadtverordneten ein, die politische Arbeit in den Fraktionen und Gremien sachorientiert zu gestalten. Verleumdungen sowie Beleidigungen verdienen einfach keinen Platz in unserer Stadt, schließlich haben wir alle ein gemeinsames Ziel: Das Gemeinwohl in Zossen zu verbessern, unsere Stadtgesellschaft zu stärken, eine moderne Stadt mit Zukunft zu sein und das Image unserer Stadt als verlässlicher Partner und begehrter Anziehungspunkt zu fördern.“

Aktiver Außendienst

Auch 2020 Müll- und Parksündern im Stadtgebiet auf der Spur

Zossen. Mehr als 200 Fällen illegal im Stadtgebiet abgelagerten Mülls - darunter auch Dachpappe - mussten die Außendienstmitarbeiter des städtischen Ordnungsamtes Zossen im vergangenen Jahr nachgehen. Dazu kommen Sperrmüllablagerungen an 25 Privatgrundstücken. Das geht aus den statistischen Angaben der Stadtverwaltung für das Jahr 2020 hervor. Demnach bleiben in punkto Ordnung und Sicherheit neben Müllsündern auch Falschparker ein Problem in der Stadt. So wurden im Bereich des ruhenden Verkehrs insgesamt 1865 Ordnungswidrigkeiten regis-



der Stadt sind Vandalismus-schäden und Graffiti-Schmierereien, überfüllte Glas- und Altkleidercontainer, wildes Plakatieren und verstopfte Gullys. In insgesamt 45 Fällen musste sich das Ordnungsamt mit diesen Problemen beschäftigen. Nicht zu vergessen das Thema Wildwuchs, Totholz und Bäume – dazu zählen auch abge-

brochene Äste, die zu Behinderungen führen. Fast 250-mal gab es im vergangenen Jahr Anlass, aktiv zu werden und die Herstellung von Ordnung und Sicherheit in diesem Punkt durchzusetzen. Zur Bilanz 2020 zählen schließlich auch vier tote Tiere, deren ordnungsgemäße Entsorgung veranlasst wurde.

Beisetzungen in der Stadt Zossen

Zossen. Laut Statistik des Bereichs Friedhofswesen in der Stadtverwaltung fanden im Jahr 2020 im Stadtgebiet von Zossen insgesamt 201 Beisetzungen statt, 38 mehr als im gleichen Zeitraum 2019. Es wurden 25 Erd- sowie 176 Urnenbestattungen vorge-

nommen. Die meisten Beisetzungen (72) gab es auf dem Friedhof in Zossen, gefolgt von Wünsdorf mit 55 und 31 in Dabendorf. Die Trauerhallen der Stadt Zossen wurden von den Angehörigen 103-mal für Abschiednehmen von den Verstorbenen genutzt.



triert. Es wurden rund 1700 schriftliche Verwarnungen verteilt. In mehr als 160 Fällen sind die Verstöße mit einem Bußgeld geahndet worden.

Die Liste der Verfehlungen,

die dem Außendienst entweder gemeldet wurden oder dieser während seines Dienstgangs entdeckte, ist jedoch noch weit länger. So wurden bei rund 25 Autos fehlende Kennzeichen bzw. keine gültige Tüv-Plakette festgestellt. Letztere wurden dem Straßenverkehrsamt gemeldet. Außerdem wurden insgesamt 100 Mängel an Verkehrsschildern und Straßenleuchten registriert.

Nach wie vor ein Ärgernis in

Zahl der angemeldeten Hunde bleibt nahezu gleich

Schäferhund ist nach wie vor beliebtester Vierbeiner

Zossen. Im Stadtgebiet von Zossen und den Ortsteilen sind momentan 2365 Hunde gemeldet. Das geht aus den statistischen Angaben des Ordnungsamtes der Stadtverwaltung Zossen hervor. Das sind lediglich fünf Vierbeiner weniger als im Jahr 2019, das heißt, Zossen ist und bleibt eine hundefreundliche Stadt. Bei einer aktuellen Einwohnerzahl von derzeit rund

20500 bedeutet das, dass auf 100 Einwohner etwa acht Hunde kommen. Laut Statistik sind der Deutsche Schäferhund und der Labrador Retriever nach wie vor die beliebtesten Rassen bei den Hundehaltern in Zossen. Aber auch andere Rassen wie Golden Retriever, Rottweiler, Boxer, Beagle, Border Colli oder Berner Sennhund haben ihre Liebhaber.

Zahlen & Fakten

- Hundesteuer muss in der Regel jeder zahlen, der zu privaten Zwecken einen Hund hält. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Hund nur im heimischen Garten unterwegs ist, oder ob er über die Wiesen und Felder der Gemeinden läuft. Jeder, der privat einen Hund hält, ist zunächst einmal verpflichtet, Hundesteuer zu bezahlen.

- Das Ordnungsamt der Stadt hat bei nicht ordnungsgemäßer Anmeldung eines Hundes die Möglichkeit, ein Bußgeldverfahren zu eröffnen.

- Für einen Hund, der zum Beispiel aus gewerblichen Gründen, z.B. bei einem Unternehmen als Wachhund gehalten wird, fallen keine Steuern an. Auch Blindenhunde sind steuerbefreit. Hunde, die mit auf die Jagd gehen, können teilweise befreit werden. Sporthunde hingegen sind ebenfalls steuerpflichtig.



Noah war 2020 der beliebteste Vorname

Von den 235 Neugeborenen sind 125 Jungs



Zossen. Noah heißt in Zossen der beliebteste Vorname bei den Jungen im Jahr 2020. Von den 125 registrierten neugeborenen Jungen erhielten fünf diesen Namen. Mit jeweils drei Nennungen folgen Mika, Finn, Willi, Liam, Max, Ben und Leon auf dem zweiten Platz der Beliebtheitsskala, gefolgt von Eddy, Paul und Moritz mit jeweils zwei Nennungen. Zu den eher ungewöhnlichen bzw. seltenen Namen zählen 2020 Bolle, Pepe, Ted, Quais oder Brentley. Bei den Mädchen teilen sich die Namen Anna, Frieda/Frida und Emilia mit jeweils drei Nennungen den ersten Platz

in den Charts. 110 neugeborenen Mädchen wurden im Vorjahr in Zossen gezählt. Mit jeweils zwei Nennungen gehören Namen wie Emma, Lena, Jasmine/Yasmine, Ruby, Liana, Mara, Luna, Layla, Romy, Alicia und Amira zu den weiteren Favoriten. Eher selten bzw. ungewöhnlich sind ausgewählte Namen wie Estera, Sopho, Meily, Magnolia, Hava oder Husna. Unter den insgesamt 235 neugeborenen Kindern gab es einmal Drillinge sowie fünfmal Zwillinge. Davon wiederum zwei Mädchenpaare und ein Jungspaar. Das geht aus den statistischen Angaben hervor.

Neue Wanderbank an der Baruther Linie

Dabendorf. Seit November 2020 gibt es für Wanderer auf dem regionalen Wanderweg Baruther Linie am Dabendorfer Teil eine neue Rastmöglichkeit. Hergestellt durch die Wünsdorfer Werkstätten gGmbH und aufgestellt durch Mitarbeiter des städtischen Bauhofs Zossen steht nun im Bereich der Zülowkanal-Wiesen eine überdachte Wanderbank. Weitere solcher Wanderbänke waren zuvor durch Mitglieder des Tourismusstammtisches Teltow-Fläming bereits am Wünsdorfer Streckenabschnitt der Baruther Linie sowie an weiteren Wegabschnitten außerhalb des Zosener Stadtgebietes aufgestellt worden.

Marlies Konzack, Betreiberin der Gaststätte Inselstübchen am Wolziger See im Zosener Gemeindeteil Funkenmühle und Mitglied des Tourismus-



stammtisches, hatte erfolgreich Fördermittel für die jetzt aufgestellte Wanderbank beantragt. Das Geld stammt aus dem Bundesprogramm

„Demokratie leben“. Der Verein „Demokratie und Menschlichkeit“ hatte aus diesem Fonds 20 000 Euro erhalten. Diese waren wiederum auf 17

Projekte - darunter auch die Wanderbank - verteilt worden. Der Tourismusstammtisch Teltow Fläming, gegründet 2014, hat sich zum Ziel ge-

stellt, den Regionalwanderweg Baruther Linie von Blankenfelde-Mahlow bis Baruth/Mark in der Zusammenarbeit vieler Gemeinden mit verschiedenen Elementen auszugestalten, die für das Wandern der Einheimischen und ihrer Gäste hilfreich sind. Nach der bereits erfolgten Beschilderung des insgesamt 45 Kilometer langen Wanderweges steht jetzt die Ausstattung mit Rast- und Schutzeinrichtungen im Mittelpunkt der Arbeit. Sie sollen das Ziel unterstützen, Wandern zu einer angenehmen Freizeitgestaltung zu machen.

Weitere Informationen zum Wanderweg Baruther Linie sowie ein Flyer mit Wanderkarte zum Download finden sich auf der Website <https://www.barutherlinie.de/>, die vom Tourismusstammtisch Teltow-Fläming betrieben wird.

Stadt ist einer der größten Arbeitgeber der Region 2020 waren 391 Frauen und Männer in städtischen Einrichtungen beschäftigt

Zossen. Der öffentliche Dienst in der Stadt Zossen ist nach wie vor einer der größten Arbeitgeber in der Region. So waren im Jahr 2020 insgesamt 391 Personen, darunter 303 Frauen, in einer der städtischen Einrichtungen beschäftigt.

Allein in den 13 Kindereinrichtungen der Stadt Zossen arbeiteten im vergangenen Jahr 181 Erzieherinnen und Erzieher sowie 42 Erzieher in Ausbildung. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die-

sem Bereich betrug 46 Jahre, wie aus den statistischen Angaben der Stadtverwaltung hervorgeht.

Demnach arbeiteten 2020 insgesamt 70 Mitarbeiter/innen sowie drei Auszubildende in der Stadtverwaltung im Rat-

haus am Marktplatz, weitere 19 Beschäftigte im Stadtbetrieb, der seinen Sitz in Wünsdorf hat.

In den beiden Bibliotheken der Stadt waren zum Ende des Vorjahres sieben Mitarbeiter/

innen angestellt. Zum Personalbestand gehören des Weiteren sechs Sekretärinnen in den Schulen, die sich in Trägerschaft der Stadt befinden, sowie 61 technische Kräfte und 10 geringfügig Beschäftigte.

Neue berufliche Herausforderung

Michael Roch ist ab 1. März für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig

Zossen. Michael Roch übernimmt ab 1. März 2020 den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Zosener Stadtverwaltung. Er wird Nachfolger von Pressespre-

cher Fred Hasselmann, der diese Aufgabe im Juni 2014 übernommen hatte und nun nach mehr als 40 journalistischen Berufsjahren in den Ruhestand geht.

Der 1964 in Halle (Saale) geborene Michael Roch ist Diplom-Ingenieur für grafische Technik, sammelte während eines Volontariats bei der haleschen Tageszeitung „LDZ“, dem späteren Halleschen Tageblatt, erste Erfahrungen in der redaktionellen Arbeit, die er später als Lokalredakteur in Halle und Naumburg vertiefen konnte. Außerdem kann Michael Roch auf fünf Jahre als Chefredakteur des Kultur- und Veranstaltungsmagazins „FRITZ Das Magazin“ verweisen. Für die MDR-Popwellen JUMP und SPUTNIK war er drei Jahre als Pressesprecher beschäftigt, bevor er ein weiteres Jahr Aufgaben in der Hauptabteilung Kommunikation für das MDR-Fernsehmkteting übernahm.

Roch selbst bezeichnet sich und seinen Arbeitsstil als „kreativ, belastbar und lösungsorientiert“. Mehrere Jahre arbeitete er als selbstständiger Marketingberater sowie als Dozent an verschiedenen Einrichtungen, zum Beispiel für die Medienanstalt Sachsen-Anhalt

(MSA), die Handwerkskammer in Halle sowie das Existenzgründungsinstitut Hoffmann & Partner.

Umfangreiche Erfahrungen sammelte Michael Roch während seiner dreijährigen Tätigkeit als verantwortlicher Amtsblattredakteur in der Pressestelle des Büros des Oberbürgermeisters der Stadt Halle (Saale), wo ihm auch

seine Kenntnisse in der Social-Media-Kommunikation, im Content-Management, in der Video- und Bildproduktion sowie im Layout und in der Bildgestaltung zu Gute kamen.

Seine neue Arbeit als Mitarbeiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Zossen sieht Michael Roch als weitere berufliche Herausforderung, auf die er sich freut, nachdem er in den vergangenen Wochen bereits die Möglichkeit erhielt, sich in sein neues Tätigkeitsgebiet einzuarbeiten. In seiner Freizeit ist Michael Roch übrigens Hobby-Musiker mit Vorliebe für Blues und ZZ Top.

Kontakt:
Michael.Roch@SVZossen.
Brandenburg.de



Personalie

Umbauarbeiten am Bahnhof Wünsdorf-Waldstadt gehen in eine weitere Phase

Deutsche Bahn: 2021 sind weitere Verkehrseinschränkungen vonnöten

Wünsdorf. Die seit April 2020 laufenden vorbereitenden Maßnahmen für den Umbau des Bahnhofs Wünsdorf-Waldstadt sind in eine weitere Phase getreten. In der Zeit vom 15. bis 18. Januar 2021 wurden nach Angaben der Deutschen Bahn am Bahnhof Wünsdorf-Waldstadt folgende Arbeiten ausgeführt:

- Aufbau von Signalfundamenten
- Kabeltiefbauarbeiten und Geländeprofilierung
- Abbrucharbeiten Mittelbahnsteig 2
- Gleisbauarbeiten mit Austausch von Weichenfahrbahnen
- Abbau und Neubau der Fahrleitung und Stellen von Masten
- Schließung des Bahnübergangs für den Bau der westlichen Rampenanlage des Personentunnels

Wie es in einer Mitteilung weiter heißt, kamen u.a. Vibrationsramme, Mobilbagger, Zweibegebagger, Eisenbahndrehkran, Zweibegeunimog und weitere Gleisbaufahrzeuge zum Einsatz. Eine Genehmigung für diese Arbeiten erfolgte durch das Landesamt für Umwelt.

„Bis voraussichtlich 2. Dezember 2021 gilt auf dem Bahnhofsvorplatz eine Einbahnstraßenregelung zur Sicherstellung des Standorts des Krans, der beim Bau der Personenunterführung zum Einsatz kommt“, heißt es in einer Mit-

teilung der Deutschen Bahn AG. Für nun folgende Arbeiten - wie den Rückbau der Oberleitungen, die Errichtung einer neuen Fahrleitungsanlage und Gleisarbeiten - seien auch in

diesem Jahr Einschränkungen der verkehrlichen Situation vonnöten, heißt es in der Information weiter. Nachdem im nördlichen Bahnhofsbereich Richtung Zossen zwei bauzeitliche Weichen als Weichenverbindung einge-

der Rampe der Personenunterführung für den Fußgänger- und Radverkehr. Der Bahnübergang in Wünsdorf ist seit dem für Kraftfahrzeuge nicht mehr passierbar. Die Nutzung des Bahnübergangs für Fußgänger und Radfahrer

Bahn weiterhin Einschränkungen:

- Bis voraussichtlich November 2021 wird der Bahnhof Wünsdorf-Waldstadt ausschließlich über die Gleise 1 und 7 angefahren.
- Vollsperrung der Bahnstrecke zwischen Zossen und Baruth/Mark vom 26. März 2021, 22 Uhr, bis 29. März 2021, 4 Uhr.
- Während der Vollsperrungen für den Bahnverkehr wird zwischen Zossen und Baruth/Mark ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Informationen hierzu finden Fahrgäste in den Aushängen am Bahnsteig, in den Zügen sowie im Internet auf <http://reiseauskunft.bahn.de/> oder im DB Navigator.

Die Bauarbeiten am Bahnhof Wünsdorf-Waldstadt, die im Zuge des durch den Bund geplanten Ausbaus der Strecke Berlin-Dresden für Geschwindigkeiten bis zu 200 km/h erfolgen, werden planmäßig im Dezember 2022 abgeschlossen. Die Deutsche Bahn bittet um Verständnis für die durch die Bauarbeiten verursachten Unannehmlichkeiten. Bei Rückfragen können sich Bürger an Berlin-Dresden@deutschebahn.com wenden.



teilung der Deutschen Bahn AG. Für nun folgende Arbeiten - wie den Rückbau der Oberleitungen, die Errichtung einer neuen Fahrleitungsanlage und Gleisarbeiten - seien auch in

baut und in Betrieb genommen wurden, um die halbseitige Sperrung des Bahnhofs sowie den Wechsel der Züge ins richtige Streckengleis zu ermöglichen, begann der Bau

ist mit Schrankenbetrieb und Nutzung bauzeitlicher Provisionen weiterhin möglich.“

Auch für Bahnreisende gibt es nach Angaben der Deutschen

Stadt ermöglicht kostenlosen Zugang zum Internet

Fünf neue Standorte sind mit W-LAN Hotspots ausgestattet worden

Zossen. Schnell mal ins Internet – auf der Suche nach einer dringend benötigten Information auf das Smartphone zu blicken, ist für viele Menschen mittlerweile absolute Normalität. An fünf Standorten bietet die Stadt Zossen nun kostenlos mit sogenannten „W-LAN-Hotspots“ die Möglichkeit, das Internet kostenlos zu nutzen. Diese Zu-

gänge befinden sich am Rathaus Zossen, am Galerie-Café (Kirchplatz 7), am Strandbad Wünsdorf, am Bürgerhaus in Wünsdorf und am Zossener Bahnhof. Unterstützt wurde dieser W-LAN Ausbau durch das Projekt „Brandenburg W-LAN“ das vom Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg organisiert wird.

- Anzeige -

HÖRPARTNER IN ZOSSEN

Baruther Str. 17 • 15806 Zossen

Öffnungszeiten:

Mo • 8:30 - 13:00 | 14:00 - 19:30

Di - Fr • 8:30 - 13:00 | 14:00 - 17:00

kostenloses & unverbindliches
Probetragen von Hörgeräten

033 77 / 202 58 55

www.hoerpartner.de

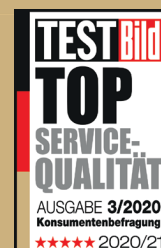
HörPartner DEIN HÖRGERÄT

HÖRPARTNER

1. Platz

IN DER KATEGORIE

**HÖRGERÄTEAKUSTIKER
(STATIONÄRER EINZELHANDEL)**



Das nächste Stadtblatt
erscheint am 24. Februar 2021!

Technische Geräte ermöglichen schnelle erste Hilfe

Mittlerweile stehen zehn Defibrillatoren in der Stadt zur Verfügung

Zossen. Die Stadt Zossen hat im vergangenen Jahr zehn automatische externe Defibrillatoren (AED) angeschafft und an besonders geeigneten Orten anbringen lassen.



Dazu gehören die Turnhallen der Grundschulen Zossen, Dabendorf und Glienick sowie der Oberschule Wünsdorf. Einen weiteren Defibrillator gibt es in Zossen in der Turnhalle an der Wache. Außerdem befinden sich sogenannte Laiendefis am Bürgerhaus Wünsdorf, am Hort Glienick und im Bürgerbüro des Rathauses am Zossener Markt. Weitere zwei Defibrillatoren stehen in der Sporthalle Jägerstraße und der Paul-Schumann-Sporthalle zur Verfügung.

Ein automatisierter externer Defibrillator (AED) ist ein medizinisches Gerät zur Behandlung von Kammerflimmern durch Abgabe von Stromstößen. Im Gegensatz zu Defibrillatoren aus dem Rettungsdienst oder Kliniken sind AEDs durch ihre Bau- und Funktionsweise besonders für nicht ausgebildete Helfer geeignet.

Als besonders geeignet gelten übrigens Sportstätten, in denen unter anderem auch ältere Menschen freizeitsportlich aktiv sind.

Wahl der Schiedspersonen verschoben

Zossen. Die auf der Sitzung der Stadtverordneten am 6. Januar 2021 geplante Wahl der neuen Schiedspersonen für die Schiedsstelle der Stadt Zossen ist verschoben worden. Sie stand zwar auf der Tagesordnung, ist aber vertagt worden, nachdem ein Änderungsantrag eine Mehrheit fand, wonach sich die vorgeschlagenen Schiedspersonen Florian Lerch, Beate Wieland und Angelika Künneke zunächst persönlich im Ausschuss für Recht, Sicherheit und Ordnung (RSO) vorstellen sollen. Diese Sitzung fand am 21. Januar 2021 nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt. Die Beschlussvorlage soll danach auf der Sitzung der Stadtverordneten am 27. Januar 2021 zur Abstimmung kommen.

Bewährte Arbeit mit neuen Ideen

Der Seniorenbeirat der Stadt Zossen stellt Jahresplanung für 2021 vor

Zossen. „Das neue Jahr beginnt für viele unserer Senioren mit der Hoffnung auf eine spürbare Verbesserung, wenn es darum geht, wieder aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen“, sagt Britta Büchner vom Seniorenbeirat der Stadt Zossen. „Auch wir vom Beirat haben gute Ideen, die wir mit unseren Senioren vor allem nach dem hoffentlich bald absehbaren Ende der Coronapandemie umsetzen wollen“, so Britta Büchner weiter. In diesem Jahr sollen vor allem auch neue Mitglieder für den Seniorenbeirat gefunden werden. Im April wird es dann die Wahl des neuen Seniorenbeirates geben. Kandidaten dafür könnten, so Büchner, noch bis Februar gefunden und gemeldet werden. Ein wichtiges Ziel der Arbeit des Seniorenbeirates wird in diesem Jahr vor allem die Ver-

besserung der Kommunikation der Senioren untereinander sowie mit verschiedenen übergeordneten Institutionen sein. Außerdem soll sich eine neue Arbeitsgruppe um die Belange der Zossener Senioreneinrichtungen kümmern. Dazu ist auch eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit nötig, die mit dem Aufbau einer eigenen Internetseite unterstützt werden soll. Laut Britta Büchner wird es beliebte Veranstaltungen wie das Kaffeekränzchen natürlich auch in diesem Jahr wieder geben. Inwieweit andere, gute Ideen, etwa Bustouren, Seniorenfest, Weihnachtsfeiern und ähnliches umgesetzt werden können, wird sicher die Zeit zeigen. Britta Büchner blickt allerdings optimistisch in die unmittelbare Zukunft der Seniorenarbeit in der Stadt Zossen.

Wussten Sie . . .

- ... dass die Stadt Zossen im vergangenen Jahr 2020 insgesamt 36 850 Euro an Hundesteuer eingenommen hat?
- ... dass die Betreiber von Spielautomaten im Jahr 2020 insgesamt 27 000 Euro Vergnügungssteuer zu zahlen hatten?
- ... dass von der Verwaltung 2020 rund 11 000 Grundsteuerjahresbescheide A und B verschickt worden sind mit einem Gesamtaufkommen von rund 1,72 Millionen Euro?
- ... dass im vergangenen Jahr 380 Zweitwohnungssteuerbescheide mit einem Volumen von rund 34 600 Euro erstellt worden sind?

Guter Draht zur Schulverwaltung

Ansprechpartner stehen im Kita- und Schulamt zur Verfügung

Zossen. Das Interesse an Angelegenheiten der Zossener Kindertagesstätten und Schulen ist nach wie vor hoch. Erst im Oktober des vergangenen Jahres sind alle städtisch verantwortlichen Stellen in einem eigenständigen Kita- und Schulamt gebündelt worden. Das macht es den Bürgern leichter, einen Ansprechpartner zu finden und Hilfe bei den Problemen zu erhalten. Nachdem es zu Beginn der dienstäglichen Telefonsprechstunde etwa 40 Anrufe pro Tag gegeben hat, stabilisierte sich die Zahl der Anrufer gegen Ende des Jahres auf etwa 15. Jeden Donnerstag gibt es im Kita- und Schulamt eine Bürgersprechstunde. Auch hier gab es anfänglich ein sehr starkes Aufkommen, so dass nicht jede Anfrage sofort behandelt werden konnte. Im Schnitt konnten aber etwa elf Bürgeranliegen pro Sprechstunde bearbeitet werden. Die Zahl der hier bearbeiteten Anliegen konnte seitdem gesteigert werden. Es liegen allerdings augenblicklich noch über 300 Widersprüche vor, an deren Bearbeitung die Mitarbeiterinnen in der Stadtverwaltung derzeit verstärkt arbeiten. Info: Das Kita- und Schulamt ist immer dienstags von 9 bis 12 Uhr in einer Telefonsprechstunde unter 03377 / 3040-535 erreichbar. Eine Bürgersprechstunde findet donnerstags von 13 bis 16 Uhr statt.

117 Beschlussvorlagen standen 2020 auf der Tagesordnung

Zossen. Ungeachtet der Corona bedingten Erschwernisse für die Arbeit der politischen Gremien der Stadt Zossen im Jahr 2020 fanden acht Sitzungen der Stadtverordneten und 27 Ortsbeiratssitzungen statt. Dabei ging es um insgesamt 117 Beschlussvorlagen, die im Laufe des Jahres auf der Tagesordnung standen. Wie aus der Statistik des Sitzungsdienstes weiter hervorgeht, tagten der Ausschuss für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung (BBW) mit acht Sitzungen und der Finanzausschuss mit sieben Sit-

zungen am häufigsten von den städtischen Ausschüssen. Die Mitglieder des Ausschusses für Recht, Sicherheit und Ordnung (RSO) und des Hauptausschusses trafen sich jeweils fünfmal zu Beratungen, die Ausschüsse für Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie (KTUE) jeweils viermal. Für die ehrenamtliche Arbeit der Abgeordneten wurde 2020 Sitzungsgeld in Höhe von 84 340 Euro gezahlt. Der Sitzungsdienst war außerdem für die Erstellung von 19 Amtsblättern zuständig.

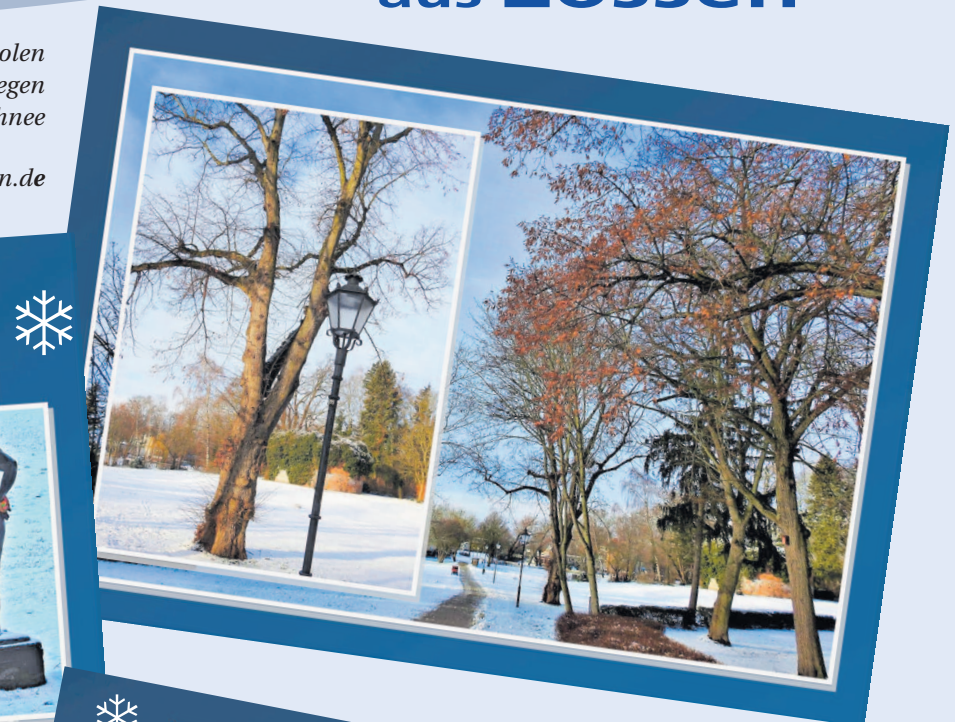


Winterliche Impressionen



aus Zossen

Ein wenig erinnerte der Januar an die sprichwörtlichen Wetterkapriolen im April. Das Wetter schwankte zwischen Schneefall und Regen, gegen Monatsende setzten sich schließlich milde Temperaturen durch, von Schnee keine Spur mehr. Die Winterfotos entstanden am 14. Januar 2021.
Mehr Fotos unter www.zossen.de



Zweimal sonnabends geöffnet

Zossen. Im Monat Februar hat das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Zossen auch am Sonnabend, dem 6. Februar 2021, und am Sonnabend, dem 20. Februar 2021, jeweils von 8 bis 12 Uhr nach vorheriger Terminabsprache geöffnet. Termine können im Bürgerbüro telefonisch unter 03377 / 3040 500 oder auch online im Terminsystem unter <https://www.terminland.de/svzossen/> vereinbart werden.

MAWV: Wassergebühren bleiben unverändert

Zossen/Königs Wusterhausen. Auch für 2021 bleiben die Gebühren für Trinkwasser und Schmutzwasser im Verbandsgebiet des MAWV, zu dem auch der Zossener Ortsteil Schöneiche gehört, unverändert. Wie es in einer Mitteilung heißt, wurden in der jüngsten Verbandsversammlung des MAWV keine Änderungen der Gebühren beschlossen. „Gebühreinstabilität ist ein Markenzeichen des MAWV. Über viele Jahre hinweg konnten durch Organisation, Optimierungen und Anschlussbeiträge die höheren Aufwendungen für Personal, Energie und Betriebsführung ausgeglichen und somit die vergleichsweise geringen Gebühren beibehalten werden“, so Peter Sczepanski, Vorstandsvorsteher des MAWV.

Für Beitragszahler, also Grundstückseigentümer, die einen Anschlussbeitrag gezahlt haben, beträgt die Mengengebühr für Trinkwasser im gesamten Verbandsgebiet auch im neuen

Jahr 1,40 Euro/m³ (Brutto). Für Schmutzwasser beträgt die Mengengebühr für Beitragszahler im Nordgebiet 2,94 Euro/m³ und im Südgebiet 4,68 Euro/m³. Diejenigen Grundstückseigentümer, denen aufgrund der

nach eigenen Angaben des Verbandes Investitionen in Höhe von fast 15 Millionen Euro vor. Im Trinkwasserbereich sollen demnach vorrangig ältere Rohrbruchgefährdete Leitungen ausgetauscht werden. Darüber hinaus werden in den Wasserwerken des Verbandes neue Brunnen gebohrt und die Versorgungssicherheit durch die Auswechslung älterer Technik erhöht. Insgesamt werden im Trinkwasserbereich 8,4 Millionen Euro investiert. Im Schmutzwasserbereich setzt der Verband seinen Investitionsschwerpunkt in die Pumpwerke. So werden zehn Pumpwerke um- oder neu gebaut. Darüber hinaus wird die Sanierung des Kanalnetzes in Königs Wusterhausen fortgeführt und einige Kanäle im Zusammenhang mit Straßenbauarbeiten ausgetauscht. Hierfür sind im Investitionsplan Mittel in Höhe von 6,5 Mio. Euro vorgesehen. Mehr Infos unter www.mawv.de.



Rechtsprechung Anschlussbeiträge in der Vergangenheit rück erstattet wurden, werden vom Verband als „Nichtbeitragszahler“ geführt und können demzufolge zukünftig nicht mehr die abgeminderten Gebühren für sich in Anspruch nehmen, heißt es in der Mitteilung weiter. Alle betreffenden Grundstückseigentümer seien vom Verband Ende 2020 über die Umstellung schriftlich informiert worden. Der beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 sieht

Mitarbeiter (m/w/d) für den Stadtbetrieb gesucht

Die Stadt Zossen sucht zum **1. März 2021 oder später** einen Mitarbeiter (m/w/d) für den Stadtbetrieb in Vollzeit (40 Stunden) zur unbefristeten Festanstellung. Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen nach der Entgeltgruppe 5 TVöD. Vorausgesetzt werden von den Bewerbern eine abgeschlossene Berufsausbildung im Be-

reich Forstwirt, Baumpflege oder Landschaftsgärtner, der Führerschein der LKW-Klasse oder alter FE-Klasse 3 sowie der Berechtigungsschein zum Führen einer Motorkettensäge. Zu den Aufgabenschwerpunkten gehören die Arbeit im Baumpflegeteam des Stadtbetriebes bis zu einer Arbeitshöhe von maximal 30 Metern, Winterdienstarbeiten sowie sons-

tige Servicearbeiten des Stadtbetriebes. Die Bereitschaft zur saisonalen Wochenendarbeit ist dabei erforderlich. Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen reichen Sie bitte bis zum **3. Februar 2021** an: Stadt Zossen, Personalwesen, Marktplatz 20, 15806 Zossen oder per E-Mail an VL-Rechtsamt@SVZossen.Brandenburg.de

Sachbearbeiter (m/w/d) für das Bauamt der Stadt Zossen gesucht

Die Stadt Zossen sucht ab sofort eine/n Sachbearbeiter/in für das städtische Bauamt im Sachgebiet Grünflächen/Sportanlagen. Die Stelle ist unbefristet und wird als Vollzeitstelle angeboten. Zu den Aufgabenschwerpunkten der Stelle gehören:

- Vergabevorschläge von Planungs- und Bauleistungen bei kommunalen Baumaßnahmen im Bereich Spiel- und Sportstätten sowie Außenanlagen

- Bewirtschaftung und Unterhaltung /Instandhaltung der kommunalen Sport- und Grünanlagen
- Begleitung bei der Durchführung und Abrechnung der vergebenen Baumaßnahmen
- Mitarbeit bei der Erstellung des Baumkatasters und Kontrolle von Ausgleichsmaßnahmen

Der oder die Bewerber/in soll über einen Hochschulabschluss im Garten- und/oder Landschaftsbau oder

Landschaftsarchitektur oder über einen vergleichbaren Abschluss verfügen. Gute EDV-Anwenderkenntnisse und PKW-Führerschein werden vorausgesetzt.

Interessierte Bewerber/innen können ihre Bewerbungsunterlagen schriftlich bis zum **3. Februar 2021** an die Stadt Zossen, Personalwesen, Marktplatz 20, 15806 Zossen oder per E-Mail an VL-Rechtsamt@SVZossen.Brandenburg.de richten.

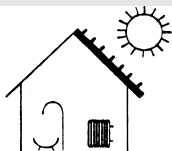
WWA Zossen GmbH Wärme- & Wasseranlagen Zossen

Meisterbetrieb

HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

Wärmepumpen • Solaranlagen
Schwimmbadtechnik • Bäder

Kundendienst Tel. 0172 / 3 95 04 47



15806 Zossen • Luckenwalder Straße 20

Tel. 0 33 77 - 39 99 36 • Fax: 0 33 77 - 39 99 37

Rechtsanwalt Uwe Bamberg

Fischerstraße 10 · 15806 Zossen

Tel.: 03377 - 33 05 31

Fax: 03377 - 33 05 32

Interessengebiete:

Familienrecht

Strafrecht

Arbeitsrecht

Verkehrsrecht

Bußgeldrecht

eqSTROM

INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter
www.eq-strom.de